

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

II. Vom Gebrauche der Casus

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sum-
pserat.

Oder man setzt, was nahmentlich bei jener Vermi-
schung lebender und lebloser das gewöhnlichste ist, das
Prädikat (oder das bloße Adjectivum, Participium und
Pronomen) zu einem der Nomina und läßt es zu den
übrigen ergänzen.

Thrasylbulus contemptus est a tyrannis atque ejus
solitudo.

L. Brutus exulem et regem ipsum, et liberos ejus,
et gentem Tarquiniorum esse jussit.

Hominis utilitati agri omnes et maria parent.

7. Wenn die persönlichen Pronomina ego, tu,
nos, vos, mit einem andern Nomen oder mehreren ver-
bunden, Subject in einem Satze sind, so hat in Hin-
sicht auf das Prädikat die erste Person vor der zweiten
und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug.
Si tu et Tullia, lux nostra, valetis, ego et suavis-
simus Cicero valemus.

II. Vom Gebrauche der Casus.

§. 70.

Vom Nominativus.

Das Subject eines Satzes (s. §. 69. zu Anfang)
steht im Nominativus, das Nomen des Prädikats
nur dann, wenn es dem Subjecte gleichgesetzt wird
durch das verbum substantivum esse, sein, und die
ähnlichen apparere erscheinen, existere, fieri, evadere
werden, videri scheinen, oder die Passiva der §. 71, 6
angeführten Activa, z. B. dici, appellari, existimari,
haberi u. s. f. Die persönlichen Pronomina ego, tu,

ille, nos, vos, illi werden als Subjecte des Verbi nur des Nachdrucks oder Gegensatzes wegen besonders ausgedrückt, ohne dies sind sie schon in der Endung des Tempus enthalten.

In rebus angustis animosus atque fortis appare.

Appius adeo novum sibi ingenium induerat, ut plebicola repente omnisque auræ popularis captator evaderet.

Ego reges ejeci, vos tyrannos introducitis: ego libertatem, quæ non erat, peperî, vos partam servare non vultis, spricht L. Brutus zu den Römern.

Anm. 1. Nur in einem einzigen Falle, in der Construction des Accusativus mit dem Infinitiv, steht das Subject nicht im Nominativ, sondern im Accusativ, davon s. §. 80, 8; alsdann tritt auch das Prädikat, welches bei den obenerwähnten Verbis im Nominativ steht, wie das Subject, in den Accusativ.

Anm. 2. Es giebt im Lateinischen keinen eigenen Ausdruck für das im Deutschen so häufig gebrauchte unbestimmte Subject man, da die Pronomina aliquis, quis, quispiam jenes Wort nur in gewissen Fällen ersetzen. Es wird aber sonst noch auf folgende Art ausgedrückt: 1) durch die 3. Person Plur. im Activo mit der Auslassung von homines (die Leute) z. B. man lobt diesen König: *laudant hunc regem*; man sagt, daß dieser König gerecht ist: *dicunt, oder tradunt, ferunt, hunc regem esse justum*; 2) in Fällen, wo der wörtliche Sinn nicht hinderlich ist, durch die 2. Person Sing. oder durch die 1. Person Pluralis, z. B. wenn man diesen König lobt: *si hunc regem laudas, oder si hunc regem laudamus*, wobei vorausgesetzt wird, daß die zweite Person, welche angeredet wird, oder die Personen, welche unter wir begriffen sind, wirklich zur Zahl der Lobenden gehören. Oder 3) durch die passive Construction überhaupt, wo dann der bei dem Activum im Deutschen stehende Object-Accusativ Nominativ wird, z. B. man lobt diesen König: *laudatur hic rex*; man lobt mich: *laudor*; man lobt dich: *laudaris*; man lobt uns: *laudamur* u. s. f. durch alle Tempora.

Dies ist besonders in Betreff der Verba sagen zu bemerken, weil die passive Construction derselben sich vom Deutschen weiter entfernt. Man sagt nämlich persönlich *dicor* (trador, feror, prodor) *vir probus esse, diceris vir probus esse, dicimur viri probi*

esse u. s. f. Statt dessen gebrauchen wir die Construction man sagt von uns, oder man sagt daß wir, oder andere Ausdrücke: es heißt daß wir, wir sollen. Daß derselbe Sinn aber auch durch die 3. Person Plural. dicunt, tradunt, ferunt ausgedrückt wird, ist oben bemerkt.

Lycurgi temporibus *Homerus fuisse dicitur (traditur, fertur.)*

Xanthippe, Socratis philosophi uxor, morosa admodum fuisse fertur et jurgiosa.

§ 71.

Vom Accusativus.

1. Der Accusativus ist der Casus des Objectis; er steht daher, wie im Deutschen, bei allen Verbis transitivis, (sie mögen activa oder deponentia sein,) um den Gegenstand oder das Ziel der Handlung auszudrücken, z. B. pater amat (tuetur) filium. Ist das Verbum ein activum, so kann ein solcher Satz, dem Sinne nach ungeändert, passivisch ausgedrückt werden, indem der Objectis-Accusativ Subjectis-Nominativ wird: statt pater amat filium kann man sagen filius amatur a patre.

2. Den Accusativus regieren abweichend vom Deutschen (d. h. wie sie gewöhnlich übersetzt werden) die Verba

juvo und adjuvo,
effugio, deficio,

und die Depon. imitor, sequor und sector.

Sie sind also im Lateinischen verba transitiva, wogegen die Deutschen Verba helfen, entfliehen, mangeln, folgen, als intransitiva mit dem Dativus verbunden werden, und nachahmen gewöhnlich nur die Sache im Accusativ, die Person aber im Dativ bei sich hat, „ich ahme deine Bescheidenheit nach, und ich ahme dir nach.“ Man kann aber auch juvare und ad-

juvare durch unterstützen, deficere durch verlassen übersetzen, wo dann die Construction in beiden Sprachen übereinstimmt.

Gloria virtutem tanquam umbra sequitur.

Nemo mortem effugere potest.

Ann. Auch die Composita von *sequor* regieren den Accusativus, außer *obsequor*, ich willfahre. Aber bei der Art, wie sie gewöhnlich übersetzt werden, macht sich keine Abweichung vom Deutschen bemerklich.

3. Fünf Verba impersonalia (s. §. 61.) welche Erregungen des Gefühls ausdrücken: *piget*, es verdrießt (mich,) *pudet*, es erregt meine Schaam, ich schäme mich, *poenitet* es reut (mich,) *taedet* es ekelt (mir, oder mich,) *miseret*, es jammert (mich,)

also *piget*, *pudet*, *poenitet*,
taedet atque *miseret*,

haben im Lateinischen, wie größtentheils auch im Deutschen, einen Accusativ der affizirten Person bei sich. Durch welchen Casus, da sie keinen Nominativ als Subject annehmen, die Sache, welche das Gefühl erregt, ausgedrückt wird, siehe §. 73, 7.

Decet, (mir) ziemt, und seine Composita regieren ebenfalls abweichend vom Deutschen den Accusativus der Person, sind aber darin von den vorhergehenden Verbis *impers.* verschieden, daß sie einen Subjects-Nominativ annehmen können, wenn gleich nicht einen persönlichen.

Candida pax homines, trux decet ira feras.

4. Die Verba *lehren* und *verheimlichen* (*doceo*, nebst seinen Compositis *edocceo* und *dedocceo*, und *celo*) haben einen doppelten Objects-Accusativ bei sich, der Sache und der Person.

Antigonus iter, quod habebat adversus Eumenem, omnes celabat.

Fortuna victos quoque belli artem docet.

Catilina juventutem, quam illexerat, multis modis mala facinora edocebat.

Anm. Bei der Umwandlung in das Passivum wird der Accusativ der Person Nominativus, also nach dem obigen Beispiele omnes celabantur ab Antigono. Die Sache kann im Accusativ dabei stehen bleiben, z. B. Latinae legiones longa societate militiam Romanam edoctae; omnes belli artes edoctus; sonst kann man die Sache auch durch die Präposition de und den Ablativ ausdrücken, z. B. celatus sum a te hac de re.

5. Auch die Verba, welche fordern, bitten, fragen ausdrücken, (*posco, reposco, postulo, flagito; oro, quaeso, rogo; interrogo, percontor,*) lassen einen doppelten Accusativ zu, doch nicht ausschließlich, weil bei fordern und bitten die Person auch mit ab und de, bei fragen die Sache mit de gesetzt wird. Peto und quaero werden nie mit doppeltem Accusativ gesetzt, sondern peto ich bitte, mit ab, quaero, ich frage, mit ab, de und ex.

Nulla salus bello, pacem te (von dir) poscimus omnes.
Legati Ennenses ad Verrem adeunt eumque simulacrum Cereris et Victoriae repossunt.

Pusionem quendam Socrates apud Platonem interrogat quaedam Geometrica.

6. Bei den Verbis, die benennen, für etwas halten, zu etwas machen, erwählen, sich als etwas zeigen ausdrücken, stehen im Activo zwei Accusative, des Objectis und des Prädicats, und im Passivo zwei Nominative, des Subjectis und des Prädikats, ohne daß das Deutsche zu, für, als ausgedrückt wird. Dergleichen Verba sind: dicere, vocare, appellare, nominare; judicare, existimare, putare, habere, (arbitrari,) auch reperire und invenire; facere (Pass. fieri,) reddere, creare, deligere, designare, declarare; se praebere, se praestare.

Romulus *urbem*, quam condidit, *Romam* vocavit.
Ciceronem universus populus adversus *Catilinam*
Consulem declaravit.

Adversus Hannibalem *Fabius* Romae *Consul* creatus est.

Scytharum gens *antiquissima* semper habita est.

7. Der Accusativus steht (wie im Deutschen) bei der Bezeichnung der Ausdehnung des Raums und der Zeit, also wo man fragt, wie weit? wie lang? wie breit? wie tief? wie dick? und von der Dauer der Zeit, wie lange? Latein. nunquam *pedem* a me discessit, er ging nie einen Schritt, oder einen Schritt weit von mir, *cogitationem* sobrii hominis *punctum* temporis suscipe, nimm einen Augenblick den Gedanken eines vernünftigen Menschen an; a *recta conscientia* non *transversum unguem* oportet discedere, nicht einen Daumen breit; *fossa duos pedes* lata oder longa, *tres annos* mecum habitavit, oder auch *per tres annos*, wie wir ebenfalls zum Ausdruck einer längeren Zeitdauer hinzusetzen „hindurch.“

Campus Marathon ab Athenis *decem millia* passuum abest.

Quaedam bestiolae *unum tantum diem* vivunt.

Decem annos Troja a Graecis oppugnata est.

Lacrimans in carcere mater *dies noctesque* assidebat.

Anm. Das Deutsche alt von den Lebensjahren eines Menschen wird im Lat. durch natus mit dem Accusativ der Zeit ausgedrückt.

Decessit Alexander *mensem unum*, *annos tres et triginta* natus.

8. Die Rahmen der Städte und nicht selten auch der (kleineren) Inseln, stehen auf die Frage wohin? im Accusativ ohne die Präposition in oder ad, (welche nöthig sind bei den Ländernahmen.)

Juvenes Romani *Athenas* studiorum causa profici-
scebantur.

Um hier die Construction der Städtenahmen zusam-
men zu fassen, merke man, daß auf die Frage woher?
alle im Ablativus stehen. Auf die Frage wo? stehen
die Singularia der ersten und zweiten Deklination im
Genitivus, alle Pluralia aber und die Wörter nach
der dritten Deklination im Ablativus.

Demaratus quidam, Tarquinii regis pater, tyrannum
Cypselum quod ferre non poterat, *Tarquinius*
Corintho fugit, et ibi suas fortunas constituit.

Dionysius Tyrannus *Syracusic* expulsus *Corinthi*
pueros docebat.

Romae Consules, *Athenis* Archontes, *Carthagine*
Sufetes, sive iudices, quotannis creabantur.

Anm. 1. Die Wörter *urbs*, *oppidum*, *locus*, wenn sie als
Apposition zu den Städtenahmen auf die Frage wo? gesetzt werden,
können im Ablativus, auch ohne in, stehen:

Archias *Antiochiae* natus est, celebri quondam *urbe*
et copiosa.

Anm. 2. Die Wörter *domus* und *rus* werden, in Hinsicht
der allgemeinen Ortsbezeichnungen, wie Städtenahmen behandelt; also
domum (auch *domos* von mehreren) und *rus* nach Hause, auf das
Land; *domo* und *rure* von Hause, vom Lande; *domi* und *ruri*,
(häufiger als *rure*,) zu Hause, auf dem Lande. *Domi* nimmt auch
die Genitive *mcae*, *tuae*, *suae*, *nostrae*, *vestrae* und *alienae* zu
sich, wenn aber ein anderes Adjectivum oder ein Genitivus des Bes-
itzers hinzutritt, so gebraucht man lieber die Präposition, z. B. *in*
domo pudica, *in domo Caesaris*.

9. Zu den Ausrufungen o, heu setzt man einen
Accusativ der Person oder der Sache, über die man sich
wundert, oder welche man beklagt, hinzu, z. B. o tem-
pora! o mores! Und auch ohne die Interjectionen wird
der Accusativus allein so gebraucht, z. B. *Huic*
hominem! *hanc* *impudentiam!* *Judices!* *hanc* *cine*

audaciam! über diesen Menschen u. s. f. Me miserum! Ich Unglücklicher!

O fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones!

Ann. Bei obigen und überhaupt bei allen Interjectionen, kann natürlich auch der Vocativus stehen. *Vae* und *hoi* pflegen mit einem Dativus verbunden zu werden, z. B. *vae misero mihi! vae victis!*

10. Einen Accusativus regieren die Präpositionen *ad*, *apud*, *ante*, *adversus* und *adversum*, *cis* und *citra*, *circa* und *circum*, *circiter*, *contra*, *erga*, *extra*, *inter*, *intra*, *infra*, *juxta*, *ob*, *penes*, *per*, *pone*, *post*, *praeter*, *prope*, *propter*, *secundum*, *supra*, *trans*, *versus* (seinem Casus nachgestellt,) *ultra*, ferner die Präpositionen *in* und *sub* auf die Frage *wohin?* Ueber *super* und *subter*, siehe §. 65.

§. 72.

Vom Dativus.

1. Der Dativus ist im Allgemeinen, wenn er mit dem Accusativus verglichen wird, der Casus des entfernteren Objects, und steht auf die Frage *wem?* oder *für wen?* mit Rücksicht auf *wen?* theils so, daß noch ein Accusativus dabei steht, z. B. *scribo vobis hunc librum*, theils ohne einen solchen, z. B. *prosum tibi*, ich nütze dir, ferner *suadeo tibi*, ich rathe dir, *nuntio tibi*, ich melde dir, in welchen Fällen der folgende Satz, was ich jemand rathe oder melde, die Stelle eines Accusativus vertritt.

Daher wird er auch bei solchen Verbis intransitivis, welche gewöhnlich gar keinen Casus zu sich nehmen, gesetzt, wenn die Beziehung auf einen Gegenstand, zu dessen Nutzen oder Schaden etwas geschieht, ausgedrückt werden soll.

Ho-

Homo non sibi soli natus est, sed patriae et suis.

Es sind hiebei nahmentlich anzuführen die Verba *vacare* und *nubere*. *Vaco* heißt ich bin frei, mit einem Dativ alicui rei, für eine Sache, daher ich beschäfte mich womit. *Nubere* heißt eig. verhüllen, dann von der Braut vermöge eines alten Gebrauches gesagt, sich verhüllen, alicui viro, für einen Mann, daher Heirathen.

Civitas Romana inter bellorum strepitum parum olim vacabat *liberalibus disciplinis*.

Plures in Asia mulieres *singulis viris* solent nubere.

Anm. *Suadeo tibi hanc rem* fällt uns nicht auf, weil wir eben so sprechen: „ich rathe dir dies;“ *persuadeo* ist das vollendete *suadeo* und nur in so fern zu bemerken, weil die Construction von der Deutschen abweicht, da wir es „überreden“ übersetzen. Im Passivum Deutsch „ich werde überredet,“ Lat. haec res mihi *persuadetur*, oder impersonell, so daß der folgende Satz das Subject ist, *persuadetur mihi, persuasum mihi est, persuasum habeo*.

Mihi quidem nunquam persuaderi potuit, animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, quum exissent ex his, emori.

2. Ferner steht der Dativus bei allen Adjectivis (und Adverbis,) deren Begriff unvollständig bleibt, wenn nicht ein anderer Gegenstand hinzugesagt wird, für oder gegen welchen, zu dessen Nutzen oder Schaden die besagte Eigenschaft Statt findet. Von dieser Art sind diejenigen, welche die Begriffe nützlich oder schädlich, angenehm oder unangenehm, geneigt oder abgeneigt, leicht oder schwer, passend oder unpassend, gleich oder ungleich, ähnlich oder unähnlich ausdrücken.

Nützig, nützlich, angenehm,
Passend, ähnlich, nah und leicht.

Statt des Dativs können aber auch bei den Adjectivis, welche eine entweder freundliche oder feindliche

Sumps Auszug.

D

Gemüthsstimmung gegen jemand ausdrücken, die Präpositionen in, erga, adversus gesetzt werden, und bei nützlich und passend (utilis und aptus) und deren Gegensätzen wird die Sache wozu etwas dient, in der Regel durch *ad* ausgedrückt, z. B. *homo ad nullam rem utilis, locus aptus ad insidias*, die Person jedoch, für welche, steht immer im Dativus.

Lupus canis similis est.

Fidelissimi ante omnia homini canis et equus.

Invia virtuti nulla est via.

Cunctis esto benignus, nulli blandus, paucis familiaris, omnibus aequus.

3. Daher steht auch der Dativus bei denjenigen Verbis intransitivis, welche die kurz zuvor angeführten adjectivischen Begriffe in Verbal-Form ausdrücken, d. h. bei den Verbis nützen oder schaden, geneigt oder abgeneigt sein, gefallen oder missfallen, ferner bei denen, welche bedeuten befehlen oder dienen, trauen oder misstrauen, sich nähern, drohen und zürnen. Z. B. also bei *prosum, noceo, assentior, obsto, resisto, insidior, placeo, displiceo, impereo, pareo, cedo, servio, fido, confido, appropinquo, minor, iraseor, succenseo*.

Hiermit stimmt der Deutsche Sprachgebrauch überein; aber den Dativus regieren abweichend vom Deutschen, (d. h. wie sie gewöhnlich übersetzt werden) die Verba

Medeor, patrocino,
incommodo, convicio,
maledico, parco, studeo,
obtreco und invideo.

Und der Anfänger hat sich besonders in Acht zu nehmen, daß er die Passiva dieser Verba nicht persönlich gebraucht, wozu er nach dem Deutschen ich werde

§. 72. Dativus bei zusammengesetzten Verbis. 211

beneidet, ich werde belästigt, ich werde gescholten, ich werde verschont, geneigt sein möchte, sondern unpersönlich: *mihi* invidetur et obtrectatur, *mihi* incommodatur, *mihi* maledicatur, *mihi* parci-tur. Dagegen fällt hier weg *juvo* und *adjuvo*, ich helfe, oder vielmehr ich unterstütze, s. oben S. 203, und *jubeo* macht eine Ausnahme von den Verbis befehlen, indem es dem Deutschen heißen entspricht und den Accusativ mit dem Infinitiv bei sich hat.

Philosophia medetur animis.

Bonus invidet nemini.

Antiochus se nec impensae, nec labori, nec periculo parsurum pollicebatur, donec liberam vere Graeciam, atque in ea principes Aetolos fecisset.

Demosthenes ejus ipsius artis, cui studebat, primam literam non poterat dicere.

4. Die meisten mit Präpositionen zusammengesetzten Verba, namentlich die mit

ad, ante, con, in und inter

ob, post, prae, sub und super

zusammengesetzten, können, anstatt die Präposition oder eine gleichbedeutende mit dem ihr zustehenden Casus zu wiederholen, mit einem Dativus verbunden werden. Sie sind entweder transitiva und haben als solche noch einen Accusativus bei sich, oder sind intransitiva ohne einen Accusativ des Objectis.

Von der ersten Art (der transitiva) sind hauptsächlich die folgenden Verba: *Addo*, *affero*, *affigo*, *adjicio*, *adjungo*, *adhibeo*, *admoveo*, *alligo*, *applico*; *circumjicio*; *comparo*, *compono*, *confero*, *conjungo*; *immisceo*, *impono*, *imprimo*, *incido*, *includo*, *infero*, *ingero*, *injicio*, *insero*, *inuro*; *interjicio*, *interpōno*; *objicio*, *offundo*, *oppōno*; *posthabeo*, *postpōno*; *praefero*, *praeficio*, *praepōno*; *suppōno*, *substerno*.

Von der zweiten Art (der intransitiva) sind die Verba: *accedo*, *acquiesco*, *adhaereo*, *alludo*, *annuo*, *arrepo*, *assideo*, *ad-*

spīro; antecello; cohaereo, collūdo, congruo, consōno, consentio; incumbō, indormio, innascor, inhaereo, inhio, invado, immorior, immōror; interjaceo, intervenio; obambulo, obrēpo; obversor; praeeo, praemineo, praesideo, praevaleo; succumbo, supersto, supervenio, supervivo, und die Composita von esse: adsum, insum, intersum, praesum, subsum, supersum.

Die Wiederholung der Präposition ist aber auch zulässig, und nahmentlich ist dies der Fall bei den Zusammensetzungen mit *ad*, *con* und *in*, z. B. bei *adhibeo*, *confēro*, *conjungo*, *communico*, *compāro*, *imprimo*, *insum*, *inscribo*, auch bei *interest* es ist ein Unterschied zwischen u. s. f. z. B. *studium adhibere ad disciplinas*; *conferte* (*comparate*, *contendite*) *hanc pacem cum illo bello*; *hospitio et amicitia mecum conjunctus est*; *consilia sua mecum communicavit*; *in tali vita nihil inest nisi miseria*.

Andere Verba intransitiva composita werden jedoch, auch wenn die Präposition nicht wiederholt wird, mit demselben Casus construirt, welchen die Präposition außer der Zusammensetzung regiert. Dies sind erstens die mit den Präpositionen *ab*, *de* und *ex* zusammengesetzten, z. B. *absistere*, *abstinero*, *decedere*, *dejicere*, *depellere*, *evadere*, *exire*, bei welchen der Ablativ auch von ihrer Bedeutung einer Trennung abgeleitet werden kann. Zweitens werden die mit den Präpositionen *circum*, *praeter*, *trans* und ein Theil derer mit *super* zusammengesetzten Intransitiva mit dem Accusativus verbunden, als *circumēo*, *circumsideo*, *circumsto*, *circumsisto*, *circumvenio*, *praeterēo*, *praeteregridior*, *praeterfluo*, (und *interfluo*), *praetervēhor*, *praetervōlo*, *transēo*, *trano*, *supergridior*, *supervado*, *transvōlo*. Andere Verba lassen beide Casus, den Dativus und den Accusativus, zu, nahmentlich die Verba zuvorkommen und übertreffen, z. B. an-

tecedere, anteire, antevenire, praecedere, praecurrere, praegredi, praevenire.

Endlich haben wir hier noch zu berücksichtigen eine Anzahl von verbis intransitivis, welche durch die Composition mit einer Präposition eine transitive Bedeutung dergestalt bekommen haben, daß sie nicht nur im Activo mit dem Accusativ konstruirt, sondern auch im Passivo persönlich gebraucht werden, was bei den vorherangeführten nicht der Fall ist. Dies sind hauptsächlich die Verba invado greife an, alluo bespüle, ineo betrete, adeo und convenio aliquem trete jemand an, um mit ihm zu sprechen, subeo z. B. periculum nehme auf mich, obeo und oppeto mortem suche den Tod, obsideo belagere, und die Deponentia adorior und aggredior greife an, welche freilich nicht im Passivo gebraucht werden können. Aber von den Activis kann man im Passivo z. B. sagen Massilia alluitur mari, hostes statim invadebantur, urbs obsidetur, consilium nefarium inutum est.

5. Die Verba adspergo und inspergo, circumdo und circumfundo, dono und impertio, werden entweder, wie die oben angeführten transitiva, mit dem Accusativ der Sache und Dativ der Person gesetzt, oder mit dem Accusativ der Person und Ablativ der Sache — circumdo alicui custodias, circumdo aliquem custodiis; also im Passivo custodiae tibi circumdantur oder (tu) circumdäris custodiis. So maculas adspergo vitae tuae und maculis vitam tuam adspergo, dono tibi pecuniam und pecuniä te dono, impertio tibi laudes und laudibus te impertio u. s. f.

6. Bei den Passivis wird der Dativ zuweilen allein für ab mit dem Ablativ gesetzt.

Quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id omne me reip. causa suscepisse confirmo.

Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.
Ovid.

Ann. Aber bei dem Gerundio und dem damit zusammenhängenden Participium Fut. Pass. ist es Sprachregel, den Dativ für ab und den Ablativ zu setzen, z. B. moriendum mihi est. C. §. 80. zu Ende.

7. *Esse* mit dem Dativ der Person drückt das Deutsche haben aus, z. B. sunt mihi libri, gleich habeo libros, ich habe Bücher.

Homini cum Deo similitudo est.

An nescis, longas regibus esse manus?

Daher heißt *mihi est nomen*, (auch cognomen, cognomentum,) ich habe einen Namen, so viel als ich werde genannt, ich heiße, wobei der Name selbst entweder im Nominativ, oder, indem er von dem Dativ der Person angezogen wird, im Dativ steht,

Syraculis est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est.

Consules leges decemvirales, quibus tabulis duodecim est nomen, in aes incisas, in publico proposuerunt.

Ann. So auch bei den (passivischen) Ausdrücken datum, inditum, factum est nomen, z. B. Tarquinius, cui cognomen *Superbo* ex moribus datum. Bei den *Verbis activis* dare, addere, indere, dicere, ponere, imponere, tribuere alicui nomen oder cognomen steht die Benennung ebenfalls gewöhnlich im Dativus, z. B. dare alicui cognomen *tardo* ac *pingui*; desipiunt omnes aequae ac tu, qui tamen nomen *insano* posuerunt; aber auch in demselben Casus als nomen selbst, d. h. im Accusativ, stirps virilis, cui *Ascanium* parentes dixere nomen. Der Name kann ferner auch im Genitiv stehen, nach der allgemeinen Regel, daß, wenn zwei Substantiva mit einander verbunden werden, das eine in den Genitiv tritt, z. B. Metellus Praetor, cui ex virtute *Macedoni* nomen inditum erat.

8. Bei den *Verbis esse, dare* und *venire*, und andern von derselben Bedeutung, wird außer dem Dativus der Person noch ein anderer Dativus, zur Be-

§. 73. Genitivus subjectivus und objectivus. 215

zeichnung der Absicht und des Zweckes, gesetzt. Man fragt dabei im Deutschen wozu?

Dare gehört sowohl in der einfachen Bedeutung geben hieher, nach der sich auch mitto und relinquo richten, als auch in der von anrechnen; ähnliche Bedeutung haben *apponere, ducere, habere, tribuere* und *vertere*. Esse heißt in dieser Beziehung wozu reichen, und ähnliche Bedeutung haben *feri* und die Passiva *dari, duci, haberi, tribui, verti*. Dem Verbum *venire* entspricht *proficisci*.

Virtutes hominibus decori gloriaeque sunt.

Attalus, Asiae rex, regnum suum Romanis dono dedit.

Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt.

Ann. Der Dative dieser Art giebt es sehr viele; ich gebe etwas muneris, praemio, ich lasse etwas zurück *custodias* zur Wache, praesidio zur Beschützung. Etwas wird angerechnet, oder gereicht *vitio, crimini, probris, opprobrio, laudi, saluti, utilitati, emolumento* u. s. f.

§. 73.

Vom Genitivus.

1. Wenn zwei Substantiva von verschiedener Bedeutung mit einander verbunden werden, (ohne daß das eine zur Erklärung des andern in gleichem Casus hinzugefügt wird, was eine Apposition giebt,) so steht das eine im Genitivus. Dieser von einem Substantivum abhängige Genitivus ist im Lateinischen von doppelter Art, indem er entweder das Subject, oder das Object ausdrückt: *subjectivus* oder *objectivus*. Er ist *subjectivus*, wenn durch ihn derjenige Gegenstand ausgedrückt wird, der etwas thut, dem etwas gehört, wie *hominum facta, liber pueri*; *objectivus*, wenn der Genitiv dasjenige Ding bezeichnet, welches der Gegen-

stand, das Object, der Handlung oder Empfindung ist, z. B. *amor virtutis, taedium laboris, desiderium otii, remedium doloris*. Dies letztere Verhältniß der Substantiva wird im Deutschen gewöhnlich durch Präpositionen ausgedrückt, Liebe zur Tugend, Ueberdruß an der Arbeit, Sehnsucht nach Ruße, Mittel gegen den Schmerz.

Ann. Man bedient sich im Lateinischen aber ebenfalls der Präpositionen, wenn der Sinn zweifelhaft sein kann, doch nicht so oft als im Deutschen, wo dies meistens unumgänglich nöthig ist, sobald nicht durch Voranstellung des Genitivus ein einziges zusammengefügtes Wort gebildet wird.

2. Eine solche Verbindung zweier Substantiva zu einem Begriffe ist es auch, wenn der Genitivus die Eigenschaft ausdrückt, welche dem andern Substantivum beigelegt wird. Weil aber dafür ein besonderer Redetheil, das Adjectivum, bestimmt ist, so kann man nur dann die Eigenschaft als ein Substantivum hinzufügen, wenn dieses selbst wieder ein Adjectivum bei sich hat. Z. B. *homo ingenii*, ein Mann von Geist, kann man nicht sagen, aber wohl *homo magni, summi, excellentis ingenii*. Im Deutschen wird dies Verhältniß durch die Präposit. von oder mit ausgedrückt. (Vergl. aber Ablativ §. 74, Nr. 10.)

Ann. Wenn *esse* (oder *haberi*) dabei steht, so hängt doch keineswegs der Genitivus davon ab, sondern man muß vielmehr, wenn kein Substantivum dabei steht, ein allgemeines Wort, wie *homo, res*, ergänzen.

Titus facilitatis tantae fuit et liberalitatis, ut nemini quidquam negaret.

3. Der Genitivus wird ferner gebraucht, um das Ganze, aus welchem etwas herausgehoben wird, auszudrücken. (Genitivus partitivus.) Dies geschieht bei den Comparativen und Superlativen, z. B. *doctior horum (duorum) juvenum, omnium doctissimi*.

mus, eloquentissimus Romanorum, und bei allen Wörtern, die eine Zahl ausdrücken, sie mögen nun eigentliche numeralia, oder Pronomina und Adjectiva sein, wie solus, nullus, (nemo,) multi, pauci, quis? aliquis, quidam, aliquot, nonnulli, uter, alter, neuter, alteruter, utervis. Der Genitiv, der bei den Superlativen der Adjectiva steht, bleibt auch bei denen der Adverbia, so wie man sagt optimus omnium est, so sagt man auch *optime omnium vixit.*

Populus Romanus legem dedit, ut *Consulum alter ex plebe crearetur.*

Graecorum oratorum praestantissimus fuit Demosthenes.

Duo sunt aditus in Ciliciam ex Syria, *quorum uterque* parvis praesidiis propter angustias intercludi potest.

Man kann den Genitivus auch umschreiben durch die Präpositionen *ex* und *inter* mit ihren Casibus, zuweilen durch *de*, nie durch *ab*.

Ann. Die Wörter *uter, alter, neuter* sind so verschieden von *quis, alius, nullus*, daß jene nur auf ein Ganzes von zweien gehen. Im Deutschen gebraucht man den Superlativ auch von zweien, und sagt z. B. wer ist der jüngste von diesen beiden Brüdern? wo man Lateinisch nur sagen darf: der jüngere, *minor natu.*

4. Die Neutra der Pronomina und einiger als Pronomina gebrauchten Adjectiva haben also aus einem doppelten Grunde den Genitivus bei sich, erstens, weil sie der Bedeutung nach Substantiva geworden sind, zweitens, weil sie auch einen Theil von einem Ganzen ausdrücken. Solche Neutra sind: *tantum, quantum, aliquantum, multum, plus, plurimum, minus, minimum, aliud, quid* mit seinen Compositis *aliquid, quidquid, quippiam* und *quidquam, hoc, id, illud, istud, idem, quod.* An diese Wörter schließt sich *nihil*, nichts, immer mit substantivischer Bedeutung; ferner die

Wörter *satis*, *genug*, *parum*, zu wenig, *abunde* und *affatim*, *reichlich*, wenn sie (da sie eigentlich Adverbia sind) substantivisch gebraucht werden.

Es ist jedoch zu beachten, daß diese Neutra nur im Nominativus und Accusativus als Substantiva gebraucht werden können, weil sie sich nur in diesen Casibus durch die Form vom Masculinum und Femininum unterscheiden, und daß man sie nicht von Präpositionen abhängen läßt.

Quantum incrementi Nilus capit, tantum spei in annum est.

Procellae quanto plus habent virium, tanto minus temporis.

Pythagoras, quum in Geometria quiddam novi invenisset, Musis bovem immolasse dicitur.

Ann. Der bei diesen Neutris stehende Genitivus ist oft nicht ein eigentliches Substantivum, sondern wieder das Neutrum eines Adjectivus, welches zum Substantivum geworden ist, wie oben *quiddam novi*. In dieser Hinsicht merke man, daß nur die Adjectiva nach der zweiten Declination (auf um) als Substantiva behandelt werden können, nicht aber die nach der dritten, auf e, und die Comparativi auf us, daß man also doppelt sagen kann *aliquid novum* und *aliquid novi*, aber nur *aliquid memorabile*, *gravius aliquid*, nicht *aliquid memorabilis*.

5. Zuweilen empfangen die Neutra der Adjectiva überhaupt, sowohl im Singularis, als besonders im Pluralis, substantivische Bedeutung, und werden mit einem Genitivus verbunden, z. B. *exiguum campi ante castra erat*, etwas weniges vom freien Felde, oder wenig freies Feld, wofür man nach gewöhnlichem Sprachgebrauch *exiguus campus* sagt; ferner *in ultima Asiae penetrare*, für das gewöhnliche *in ultimam Asiam*.

6. Viele Adjectiva, und namentlich diejenigen, welche die Begriffe theilnehmend, begierig, voll, erfahren, eingedenk, oder das Gegentheil davon

ausdrücken, (Adjectiva relativa,) werden mit dem Genitivus eines Substantivi oder Pronominis verbunden, wegen des zu Grunde liegenden Begriffes eines Theils oder Antheils vom Ganzen. So sagt man auch im Deutschen eingedenk eines Versprechens, memor promissi; aber bei den andern Adjectiven bedienen wir uns gewöhnlich einer Präposition, wie nach, von, in.

Auf diese Art werden besonders folgende Adjectiva construirt: particeps, expers, consors und exsors; cupidus, studiosus, avidus, avarus; plenus, capax, insatiabilis, secundus, fertilis, ferax, sterilis; peritus, imperitus, conscius, inscius, nescius, gnarus, ignarus, rudis, prudens, providus; compos, impos, potens und impotens; memor, immemor, tenax, curiosus, incuriosus.

Begierig, kundig, eingedenk,
theilhaftig, mächtig, voll.

Pythagoras sapientiae studiosos appellavit philosophos.

Conscia mens recti famae mendacia ridet.

Themistocles peritissimos belli navalis fecit Athenienses.

Venturae memores jam nunc estote senectae.

7. Ferner regieren den Genitiv die Participia Präsens Activi, wenn sie nicht eine einzelne Handlung oder einen einzelnen vorübergehenden Zustand, sondern eine bleibende Eigenschaft, nach Art der Adjectiva ausdrücken. Die verhältnißmäßig am häufigsten in dieser Art gebrauchten Participia sind amans, appetens, fugiens, intelligens, metuens, negligens, observans, retinens, tolerans, patiens und impatiens, temperans und intemperans, ꝛ. B. amans patriae, Gracchi amatissimi plebis Romanae, appetens laudis, fugiens laboris, imminentium (futuri) intelligens, officii negli-

gens, miles patiens oder impatiens solis, pulveris, tempestatum.

Epaminondas adeo fuit *veritatis diligens*, ut ne joco quidem mentiretur.

Romani semper *appetentes gloriae* praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuerunt.

8. Bei den Verbiß erinnern, sich erinnern und vergessen (*admonere, commonere, commonfacere* aliquem; *meminisse, reminisci, recordari, oblivisci*) steht die Person oder Sache, an welche man einen andern oder sich erinnert, oder welche man vergißt, im Genitivus, doch die Sache auch oft im Accusativus.

Medicus, ut primum mentis compötem esse regem (Alex.) sensit, modo *matris sororumque*, modo *tantae victoriae appropinquantis* admonere non destitit.

Hannibal milites adhortatus est, ut *reminiscerentur pristinae virtutis suae*, neve *mulierum liberumque* (für liberorum) *obliviscerentur*.

Illud semper memento: „qui ipse sibi sapiens prodesse nequit, nequicquam sapit.“

9. Die Verba impersonalia

pudet, piget, poenitet,
taedet atque *miseret*

haben die Person, welche die Empfindung hat, im Accusativ, den Gegenstand, welcher sie erregt, im Genitiv oder als Infinitiv (wenn es ein Verbum ist) bei sich. Die Construction dieser Verba im Deutschen ist meist eine andere, doch sagen wir auch: ihn jammerte des Volks, *miserabat eum populi*, welches die Norm für die Construction der übrigen sein kann. Vergl. über die Formen dieser Verba S. 155.

Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant. Socratem non puduit fateri, se multas res nescire.

10. Bei den Verbis schätzen, hoch oder gering achten und den Passivis geschätzt, geachtet werden (*aestimare, ducere, facere, (pass. fieri,) habere, pendere, putare* und als Pass. *esse*) und bei den Verbis kaufen und verkaufen, miethen und vermietthen (*emere, vendere, conducere, locare, und als Pass. stare, prostare, licere* feil stehen, *venire*) steht der allgemeine Ausdruck des Werthes und Preises, wenn er durch Adjectiva ausgedrückt wird, im Genitivus, wenn er aber durch ein Substantivum näher bestimmt wird, so steht der Ablativus. Deshalb vergl. über den letztern Casus §. 74, 3.

Dergleichen Genitivi sind: *magni, permagni, pluris, plurimi* und *maximi, parvi, minoris, minimi, tanti, quanti*, und die Composita *tantidem, quantivis, quanticunque*; aber nie *multi* und *majoris*.

Si prata et hortulos tanti aestimamus, quanti est aestimanda virtus?

Mea mihi conscientia pluris est, quam omnium sermo. Mercatores non tantidem vendunt, quanti emerunt.

Ann. Auch die Ablativi *magno, permagno, plurimo, parvo, nihil* sind bei diesen Verbis in Gebrauch, obgleich der Ablativus eigentlich der Casus für den Ausdruck des bestimmten Preises ist, und namentlich ist zu bemerken, daß man sie bei den Verbis des Kaufens und Verkaufens setzt, wo die Genitive jener fünf Wörter nicht gebräuchlich sind, während sie wiederum bei den Verbis schätzen die gewöhnlichsten sind, also z. B. *conduxit in urbe non magno domum; decumas ejus agri permagno vendidisti; frumentum suum quam plurimo vendere; parvo fames constat, magno fastidium, der Hunger kostet wenig, die Uebersättigung viel.* — Man kann annehmen, daß dieser Gebrauch des Genitivs und Ablativs von der Auslassung des Wortes *pretii* und *pretio* ausgegan-

gen ist; rem illam magni aestimo d. h. rem magni pretii, oder magno emi gleich magno pretio emi, und so sagt man auch zuweilen.

11. Der Genitivus steht zur Bezeichnung der Schuld oder des Verbrechens bei den Verbis beschuldigen, anklagen, überführen, verurtheilen, lossprechen (accusare, incusare, arguere, insimulare, increpare, infamare; convincere, coarguere; damnare, condemnare; absolvere, liberare, purgare, nebst den Ausdrücken, welche vor Gericht fordern ausdrücken: agere, arcessere, citare, deferre, postulare, reum facere) mit Auslassung des Wortes *crimine* mit oder von der Anklage, Beschuldigung.

Miltiades *proditionis* est accusatus, quod, quum Parum expugnare posset, a pugna discessisset. Thrasybulus legem tulit, ne quis *anteactarum rerum* accusaretur, neve multaretur.

Ann. 1. Der Genitiv der Schuld ist durch Ergänzung des Ablativs *crimine* (mit der Beschuldigung) oder *nomine* (unter dem Titel) zu erklären, und diese Wörter pflegen auch nicht selten hinzugefügt zu werden.

Ann. 2. Die Strafe, wozu jemand verurtheilt wird, pflegt ebenfalls durch den Genitivus ausgedrückt zu werden, seltner durch den Ablativus oder durch die Präpositionen *ad* und *in*, z. B. *capitis*, *mortis*, *multae*, *pecuniae*, *quadrupli*, *octupli*, oder *capite*, *morte*, *multa*, *pecunia* — *ad poenam*, *ad bestias*, *metalla*, *in metallum*, *in expensas*, zu den Kosten.

12. Mit Auslassung des Begriffs *res*, *negotium* steht bei *esse* und *fieri* ein Genitivus, im Sinne des Deutschen es ist die Sache, das Geschäft, Eigenthum jemandes: z. B. *est iudicis*, es ist das Geschäft des Richters; *non est mearum virorum*, es ist nicht etwas für meine Kräfte; *Asia Romanorum facta est*, Asien wurde Eigenthum der Römer.

Aber für die Genitivi der Pronominum *personali*um *mei*, *tui*, *sui*, *nostri*, *vestri* gebraucht man die

§. 73. Genitiv. elliptisch bei interest u. refert. 223

Neutra meum, tuum, suum, nostrum, vestrum est, erat u. s. f.

Cujusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis in errore perseverare.

Sapientis judicis est, semper non quid ipse velit, sed quid lex et religio cogat, cogitare.

Bello Gall, praeter Capitolium omnia *hostium erant.*

13. Eine ähnliche Ellipse findet Statt bei den Wörtern *interest* und *refert*, mit dem Genitiv der Person — es betrifft jemand, es liegt ihm daran. Auch hier gebraucht man für *interest* mei, tui, sui, nostri, vestri, die Pronomina possessiva, aber in einem andern Casus: *mea, tua, sua, nostra, vestra.* (Man hat zu ergänzen den Ablativus *causā*, weil sich das a lang gebraucht findet.) Die Sache, woran einem etwas liegt, wird nicht durch ein Substantivum, sondern mit einem Satz durch den Accusativus cum Infinitivo oder durch *ut* und die Fragewörter mit dem Conjunctiv ausgedrückt, z. B. mir liegt viel an deinem Fleiße: *multum mea interest, ut diligens sis*, oder *te esse diligentem*, oder (*utrum*) *diligens sis necne.*

Semper Milo, quantum interesset P. Clodii, se perire, cogitabat.

Caesar dicere solebat, non tam sua, quam reipublicae interesse, uti salvus esset.

Quid refert, utrum voluerim fieri, an factum gaudeam.

Anm. Wie viel jemand an seiner Sache gelegen sei, wird durch *Adverbia*, oder *Neutra* von *Adjectivis*, oder durch die *Genitivi* derselben ausgedrückt: *magis, magnopere, vehementer, parum, minime, tam, tantopere*; — *multum, plus, plurimum, permultum, infinitum, mirum quantum, minus, nihil, aliquid, quiddam, tantum, quantum*; — *tanti, quanti, magni, permagni, parvi.*

§. 74.

Vom Ablativus.

Man bedient sich im Lateinischen des Ablativus, um gewisse Verhältnisse der Substantiva auszudrücken, die man im Deutschen durch Präpositionen bezeichnet.

Anm. Dies ist ein wichtiger Unterschied des Ablativus von dem andern Casus, Accusativ, Dativ, Genitiv. Denn diese drücken ein nothwendiges Verhältniß der Nomina zu einander aus, finden sich daher auch in allen Sprachen, welche die Casus rein, und nicht durch Präpositionen (wie die Französische,) bilden. Der Ablativus ist eine Eigenheit und ein nicht nothwendiger Reichthum der Latein. Sprache, der sehr zu ihrer ausdrucksvollen Kürze beiträgt.

1. Der Ablativus wird zuerst gesetzt bei Verbis passivis, um die wirkende Sache auszudrücken, welche bei der activen Construction im Nominativus steht, z. B. sol mundum illustrat, passivisch: sole mundus illustratur; fecunditas arborum me delectat, passivisch: fecunditate arborum delector. Ist das bewirkende aber eine Person, so steht die Präposition ab, den einzigen Fall mit den Participiis der Verba erzeugt werden, z. B. natus, genitus, ausgenommen, bei welchen der bloße Ablativus steht. Im Deutschen sagen wir bei Personen von, bei Sachen durch, aber auch von.

Dei providentiâ mundus administratur.

Daran schließt sich genau der Gebrauch des Ablativus zum Ausdruck der bewirkenden Ursach bei Adjectivis, zu deren Umschreibung man sich des Passivi bedienen würde, z. B. lassus, aeger, saucius, und bei Verbis intransitivis, wo jene Umwandlung in die transitive Construction mit demselben Worte nicht Statt findet, aber mit einem ähnlichen Verbo transitivo versucht werden kann, z. B. doleo fratris morte wird umgewandelt werden können in fratris mors me angit, lacrimabat gaudio in gaudium lacrimas ei eliciebat.

Con-

Concordiā res parvae crescunt, discordiā maximae dilabuntur.

Anm. Für diesen Ablativ (Ablativus causae) kann man aber auch die Präpositionen ob, propter und per gebrauchen, welche bei Personen sogar nothwendig sind, z. B. infelix sum oder doleo propter te. Wenn man aber bei verbis transitivis den Grund ausdrücken will, so gebraucht man nicht den bloßen Ablativ, sondern die Präposition propter oder causā mit (vorangestelltem) Genitiv, z. B. hoc feci propter amicitiam nostram oder amicitiae nostrae causā. Für mei, tui, sui, nostri, vestri causa spricht man in diesem Falle mit den pronom. possess. meā, tuā causa u. s. f. Sonst bedient man sich auch einer Umschreibung mit den Participien ductus, motus, captus z. B. hoc feci amicitia ductus. S. die größere Gram.

2. Ferner wird durch den Ablativ bei Verbis jeder Art das Mittel oder Werkzeug ausgedrückt, womit oder vermittelst dessen ich etwas verrichte, oder etwas geschieht, Deutsch mit, wenn es so viel ist, als durch. (Ablativus instrumenti.)

Benevolentiam civium blanditiis colligere turpe est.
Terra vestita est floribus, herbis, arboribus, frugibus.

Anm. Wenn Menschen das Werkzeug sind, durch welche etwas bewirkt wird, so wird nicht der bloße Ablativ gesetzt, sondern in der Regel per; oder man umschreibt durch operā alicujus, welche Ausdrucksart namentlich mit den Pronom. possess. so gewöhnlich ist, daß meā, tuā, vestrā u. s. f. operā ganz dasselbe ist, als per me, per te, vos u. s. f.

3. Daher steht bei den Verbis Kaufen und verkaufen, schätzen und gelten, der Preis oder Werth der Sache im Ablativus, sobald er bestimmt durch ein Substantivum ausgedrückt wird. (Von der unbestimmten Angabe vergl. §. 73. Genit. Nr. 10.)

Darius mille talentis percussorem Alexandri emere voluit.

Viginti talentis unam orationem Isocrates vendidisse traditur.

Denis in diem assibus anima et corpus (militum) aestimantur.

Zumpt's Auszug.

4. Der Ablativus wird zu Nominibus (Substantivis und Adjectivis) und zu Verbis gesetzt, um eine nähere Bestimmung, eine Beschränkung hinzuzufügen, wo man im Deutschen sagt in Ansehung, an, was betrifft, nach.

Agesiläus claudus fuit (claudicabat) altero pede.
Sunt quidam homines, non re, sed nomine.

5. Deswegen steht der Ablativus bei den Verbis, welche Ueberfluß oder Mangel an etwas haben ausdrücken, und bei den entsprechenden transitivis anfüllen, begaben und berauben. Vergleichene Verba sind 1) abundare, redundare, affluere, florere, vigere; carere, egere, vacare; 2) implere, satiare, afficere, donare, ornare; privare, spoliare, orbare, fraudare, nudare.

Germania rivis fluminibusque abundat.

Quam Dionysio erat miserum, carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari!

Arcesilas philosophus quum acumine ingenii floruit, tum admirabili quodam lepore dicendi.

Consilio et auctoritate non modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet.

Ann. 1. Wir wollen besonders herausheben das Verbum *afficere*, eig. jemand begaben mit etwas, aber gewöhnlich zu übersetzen einem etwas anthun, weil es in sehr vielen Verbindungen gebräuchlich ist: *afficere aliquem honore, beneficio, laetitia, praemio, ignominia, injuria, poena, morte, sepultura.*

Ann. 2. Bei *indigeo* entbehre, ermangele, steht noch häufiger der Genitivus.

6. *Opus esse*, Noth sein, nöthig sein, fehlen, wird entweder als impersonale (in der dritten Pers. Sing.) gebraucht, (es thut mir Noth an etwas,) und hat dann, wie die Verba Mangel haben, den Ablativus bei sich, z. B. *multis mihi libris opus est*, oder es wird

§. 74. Ablat. b. opus est, b. Depon., b. dignus. 227

personaliter gebraucht, (eine Sache thut mir Noth,) wo dann der Nominativus als Subject dabei steht, i. B. multi mihi libri opus sunt, was am häufigsten bei den Neutris der Pronomina und Adjectiva Statt findet.

Athenienses Philippidem cursorem Lacedaemonem miserunt, ut nunciaret, *quam celeri opus esset auxilio.*

Themistocles celeriter *quae opus erant* reperiēbat.

7. Folgende neun Verba deponentia haben, zum Theil aus Gründen, die in obigen Abschnitten enthalten sind, den Ablativus bei sich:

utor, fruor, fungor,
potior, vescor, dignor,
laetor, glorior und nitor

mit den Compositis abutor, perfruor, defungor, perfungor.

Hannibal quum *victoriā* posset *uti*, frui maluit.

Qui adipisci veram gloriam volet, *justitiae fungatur officiis.*

Nulla re niti decet sapientem, nisi *virtute animique conscientia.*

Anm. *Potiri* regiert auch einen Genitiv, i. B. regni, imperii, besonders aber in der Verbindung *rerum potiri*, sich der Oberherrschaft bemächtigen. Wie *nitor* werden gewöhnlich auch die Verba *fido* und *confido* construirt, welche sonst den Dativ bei sich haben sollten.

8. Die Adjectiva dignus, indignus,
fretus, alienus,
praeditus und contentus

nehmen den Ablativus (nach einer der obigen Regeln) zu sich.

Quam multi *luce indigni* sunt, et tamen dies oritur.

Mens est *praedita motu sempiterno.*

Quod cuique temporis ad vivendum datur, *eo debet esse contentus.*

Ann. *Alienus* wird aber auch mit *ab* verbunden, besonders wenn es die Bedeutung abgeneigt, feindlich hat.

9. Bei den Verbis entfernen, abhalten und befreien und anderen, die eine Trennung ausdrücken, steht der Ablativus auch allein, ohne die Präpositionen *ab*, *de* oder *ex*. Es sind besonders die Verba *pellere*, *depellere*, *expellere*, *ejicere*, *movere* und *amovere*, *demovere*, *removere*; *abire*, *exire*, *decedere*, *desistere*, *evadere*, *exulare*; *arcere*, *prohibere*, *excludere*, *intercludere*, *abstinere*; *liberare*, *excedere*, *solvere*; bei denen eben sowohl die Präposition, als der bloße Ablativ stehen kann, während bei *exsolvere*, *exonerare* und *levare*, die zum Begriffe „befreien“ gehören, nur der Ablativ steht, und die Verba verschieden sein, *differre*, *discrepare*, *distare*, *abhorere*, und entfremden, *alienare* und *abalienare*, nicht leicht ohne Präposition gesetzt werden. Ueberhaupt aber fehlt auch bei den obigen die Präposition *ab* nicht, wenn von einer Trennung von Personen die Rede ist.

Virtute regis Codri Athenienses bello liberati sunt.
Esse pro cive, qui civis non sit, rectum est non licere, usu vero urbis prohibere peregrinos sane inhumanum est.

Apud veteres Germanos quemcunque mortalium arcere tecto nefas habebatur.

Tu, Juppiter, hunc a tuis aris, a tectis urbis, a moenibus, a vita fortunisque civium arcebis, Cic. in Cat. 1 extr.

10. Der Ablativus steht bei *esse*, oder auch ohne *esse* (jedoch mit Ergänzung desselben) bei einem Substantivum, um eine Eigenschaft auszudrücken. Es ist aber zu bemerken, daß diese beigelegte Eigenschaft nicht durch ein bloßes Substantivum, sondern wie bei dem Genitiv durch ein Substantivum in Verbindung mit

einem *Abiectivum* (oder *Pron. adject.*) ausgedrückt werden kann, z. B. *Caesar tantā, magnā fuit eloquentiā u. s. f.*

Agesilaus statura fuit humili et corpore exiguo.

Omnes habentur et dicuntur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est.

Ann. Für *esse* mit dem *Ablativ* gebraucht man im Deutschen gewöhnlich das *Zeitwort haben*; umgekehrt kann aber nicht jedes Deutsche haben durch *esse* mit dem *Ablativ* der Sache gegeben werden, sondern wenn es das *Besitzen* äußerer Güter ausdrückt, sagt man *Lat.* entweder auch *habere*, oder *esse* mit dem *Dativ* des *Besizers*.

11. Wenn durch ein oder mehrere *Substantiva* eine nähere *Bestimmung* zu einem *Verbo* (oder *Abiectivo*) hinzugefügt wird, um auszudrücken, auf welche *Art* und *Weise* etwas geschehen sei, so gebraucht man die *Präposition cum*, z. B. *litterae cum cura diligentiaque scriptae, cum fide amicitiam colere, cum voluptate audire* — gleichbedeutend mit *diligenter scriptae, fideliter colere, libenter audire*. Wird aber jene nähere *Bestimmung* durch ein *Substantivum* mit einem *Adjectivo* oder *Pronom. adject.* ausgedrückt, so ist beides erlaubt, entweder den bloßen *Ablativ* zu setzen, (*Ablativus modi* genannt) oder die *Präp. cum* hinzuzufügen. Ueber die *Stellung* derselben steht nichts fest, obgleich man es gewöhnlich empfiehlt, sie zwischen das *Abiectivum* und *Substantivum* zu setzen.

Epaminondas a iudicio capitis maximā discessit gloriā.

Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit.

Ann. Wenn wir obige *Regeln* mit den früher unter *Nr. 1* und *2* angeführten vergleichen, so bleibt durchaus der bloße *Ablativ* von der *Begleitung* ausgeschlossen. Diese wird durch die *Präpos. cum* ausgedrückt, und dazu gehört auch, wenn wir z. B. sagen *servi cum telis comprehensi sunt, cum ferro in aliquem invadere*, von *Instrumenten*, welche jemand bei sich hat; ferner *Romam vni cum febris, cum nuntio exire*, sogleich als die *Nachricht* kam, *cum occasu solis copias educere*, sobald die *Sonne* unterging.

12. a) Zeitbestimmungen auf die Frage wann? (also der Moment der Zeit) stehen im Ablativ ohne die Präposition *in*.

Qua nocte natus Alexander est, eadem Dianae Ephesiae templum deflagavit.

b) Wenn man fragt wie lange vorher? oder nachher? so soll ebenfalls die Zeit, wann etwas geschehen ist, ausgedrückt werden, d. h. der Moment. Man gebraucht daher den Ablativus und stellt *ante* oder *post* nach. Aber dasselbe wird auch ausgedrückt durch *ante* und *post* mit dem Accusativus, in der gewöhnlichen Ordnung; also wie im Deutschen „nach drei Jahren starb er“ gewöhnlich gleichbedeutend ist mit: „drei Jahre nachher starb er,“ so ist es auch im Lateinischen *post tres annos decessit* und *tribus annis post*, oder *tribus post annis, decessit*. Auch können die numeralia ordinalia so gut gebraucht werden, als die cardinalia: *post tertium annum* und *tertio anno post*, im dritten Jahre nachher, gleichbedeutend mit *tribus annis post*, bei welchem Ausdruck der Römer ebenfalls nicht an drei volle dazwischen liegende Jahre denkt, sondern den Anfangs- und Endpunkt mit einrechnet. An das nachgestellte *post* und *ante* kann sich noch ein Accusativ schließen, nach oder vor welcher Zeit etwas geschehen ist.

Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante fecerat Coriolanus, (ut in exilium proficisceretur.)

L. Sextius primus de plebe Consul factus est annis post Romam conditam trecentis duodenonaginta.

c) Wenn die Frage wie lange vorher? auf die jetzige Zeit geht (d. h. wie lange vor der jetzigen Zeit?), so steht die Zeit im Ablativus oder im Accusativus mit *abhinc*, z. B. *abhinc annos tres*, oder *abhinc triginta diebus*. Dasselbe wird aber auch ausge-

drückt durch *ante* und das Pronomen *hic*, z. B. *ante hos tres annos, ante haec tria secula.*

d) Auch auf die Frage in wie langer Zeit? wird mit dem Ablativus geantwortet, jedoch auch durch *intra* mit dem Accusativ.

Agamemnon cum universa Graecia vix decem annis unam cepisse urbem traditur.

13. Bei einigen allgemeinen Ortsbezeichnungen pflegt der bloße Ablativ ohne die Präposition in zu stehen: man sagt *terra marique*, zu Land und Meer, und läßt bei *loco* und *locis*, wenn sie mit Abjektivis oder Pronominibus adjectivis verbunden werden, die Präposition weg, z. B. *hoc loco, multis locis, aliquot locis, secundo loco, meliore loco res nostrae sunt, illustri loco laus tua sita est.*

14. Bei Comparativen pflegt für *quam* mit dem Nominativus, oder, in der Construction des Accusativi cum Infinitivo, für *quam* mit dem Accusativus des Subjects, der Ablativus zu stehn, z. B. *Cicerone nemo Romanorum fuit eloquentior*; und dies in die Construction des Infinitivi übertragen: *Neminem Romanorum Cicerone eloquentiorem fuisse veteres judicarunt.*

Vilius argentum est auro, virtutibus aurum.

Anm. Das Deutsche noch beim Comparativ ist Lateinisch *atque*, nicht *adhuc*.

15. Auch der Ausdruck des Maßes, um wie viel eine Sache die andere übertrifft, oder von ihr übertroffen wird, steht im Ablativus. Als solche Ablativi sind auch *paulo, multo, quo, eo, quanto, tanto, tantulo, aliquanto, hoc* anzusehen.

Hibernia dimidio minor est quam Britannia.

Homines quo plura habent, eo cupiunt ampliora.

16. Der Ablativus wird außerdem regiert von den

Präpositionen ab oder a und abs, absque, clam, coram, cum, de, e oder ex, prae, pro, sine, tenus (seinem Casus nachgesetzt,) und von in und sub auf die Frage wo? und von super, wenn es wie de, über, d. h. im Betreff, gebraucht wird. Subter wird ohne Unterschied mit beiden Casibus verbunden, aber häufiger mit dem Accusativ.

Es ist jedoch zu bemerken, daß die Präposition in auch auf die Frage wohin? bei den Verbis stellen, sich stellen und sich niederlassen (pono, loco, colloco, statuo, constituo und consido) gewöhnlich mit dem Ablativus verbunden wird.

Aegyptii ac Babylonii omnem curam *in siderum cognitione posuerunt.*

Herculem hominum fama, beneficiorum memor, *in concilio coelestium collocavit.*

§. 75.

Vom Vocativus.

Der Vocativus steht in keiner näheren Verbindung weder mit Nominibus noch mit Verbis, sondern wird unverbunden, wenn der angeredete Gegenstand besonders ausgedrückt wird, hinzugesetzt.

III. Vom Gebrauche der Tempora des Verbi.

§. 76.

1. Die Tempora des Lateinischen Verbi werden, bis auf die Nr. 8. und folg. anzuführenden Abweichungen, durchaus wie die betreffenden des Deutschen Verbi